



Obertshausen, im Dezember 2022

Liebe Tennisfreunde,

auch das sich nun schon wieder seinem Ende neigende Jahr war – anders als das Vorjahr und sicher anders als es sich die allermeisten vorgestellt haben – vor allem alles andere als Routine. Natürlich kommen zurückschauend vielen von Ihnen zunächst die zahlreichen Krisen in den Sinn, allen voran der Krieg in der Ukraine, der den Menschen dort unvorstellbares Leid abverlangt und auch für uns eine „Zeitenwende“ einleitete, mit Auswirkungen, die vor kurzem noch undenkbar erschienen.

„Man verliert nicht immer, wenn man entbehrt.“ Dieses Zitat aus Johann Wolfgang von Goethes Roman „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ soll vor diesem Hintergrund keinesfalls zynisch erscheinen. Vielmehr geht es mir darum, gerade in solchen Zeiten den Blick umzukehren und auf das Erreichte und dasjenige zu richten, was gut gelungen ist.

Besonders, wenn auch nur beispielhaft hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass wir erstmals den Jugendlichen des Tennisbezirks Offenbach ein Trainingslager auf Mallorca anbieten konnten, von dem Teilnehmer, Trainer und Betreuer ausnahmslos begeistert waren.

Vorausschauend auf das kommende Jahr kann ich mitteilen, dass sich der Hessische Tennisverband und mit ihm der Tennisbezirk Offenbach erhebliche Strukturreformen vorgenommen haben, von denen wir uns erhoffen, den Tennissport weiterentwickeln zu können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen – auch im Namen des Präsidiums des Tennisbezirks Offenbach – ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr – und damit sei das Glück gemeint, das entsteht, wenn man nur versteht, das dankbar anzunehmen, was längst schon gut ist.

Ihr

Philipp Müller